

**Unerhört**  
mörderische und grausenerregende

# Rebellion

im



**Banate.**

W i e n, 1848.

Gedruckt in der Josephstadt, Langegasse Nr. 58.

# Trögen

Trögen am 27. April 1848

So eben ist ein Schreiben von St. Miklos, vom 27. April, hier angekommen. Es ist schrecklich, wenn man das hört, was in der dortigen Gegend sich zuträgt. Wir können es kaum glauben, daß jetzt im Jahre 1848 solche Schandthaten verübt werden. —

In Kikinda versammelten und rotteten sich viele Illyrier, Raizen und Kroaten zusammen, und überfielen einen Assessor, welcher sich mit seinem Vermögen von 60,000 Gulden Conv. Münze in den Keller geflüchtet hatte. Sie haben ihn in seinem Verstecke aufgefunden, und nachdem er ihnen alles gegeben hatte, und ihnen erlaubte, alles in seinem Hause sich zu nehmen, sie möchten ihm nur sein Leben lassen, packten sie ihn, schlugen ihm den Kopf ab, steckten ihn auf einen langen Spieß und ließen den blutigen Leib von einem Pferde durch die Stadt schleifen. Von dort begaben sie sich zu dem gegenwärtigen Assessor, welcher, als er die tobende und gräßlich schreiende Menge heranwälzen hört, sich durch den Garten flüchten wollte, von vielen Kugeln erschossen wurde.

Das Distrikt-Stadthaus überfielen sie, brachen die Thü-

ren ein, und befreiten 180 Mann Arrestanten, die sich sogleich mit ihnen zum Raub und Plünderung verbunden hatten. Jetzt wurden die Häuser und Gewölber erbrochen, die Waren zerrissen und hinausgeworfen, Möbel, Bettzeuge und Geräthschaften auf die Straße geschleudert. Es war etwas gräßliches. — In dem Stadthause befanden sich sechzig Mann Husaren, welche zum Schutze herbeieilten, sie waren aber einer so ungeheuren Menge nicht gewachsen, die Aufrührer waren mit Sensen bewaffnet, welche an drei Klafter langen Stangen befestiget waren, und mit diesen hieben sie auf das Militär ein, einem Rittmeister wurde die rechte Hand abgehauen, der General-Lieutenant Graf Zichy von einem Stiche durch und durch gebohrt, und mehrere Gemeine getödtet.

Die Kirche plünderten sie und raubten alles was darin war, und steckten sie in Brand. Von Flucht war gar keine Rede, denn die ganze Stadt war von den Rebellen umringt, und Niemand weder ein noch ausgelassen. Nur Kinder durften hinaus, welche auf viele Wagen aufgeladen wurden und von 8—10jährigen Knaben kutschirt waren. Den Anfang zu diesen Gräuelszenen hat Neufatz gemacht, auch waren viele von dem benachbarten Serbien herübergekommen, welche das Land aufwiegelten und zum rauben und plündern aufreizten. Da diese Wüthenden sich mit Wein und Branntwein vollgesoffen hatten, so läßt sich vorstellen, was diese wilden Horden in ihrem Rausche

für Unheil anstiften konnten. Die ungarische Fahne wurde überall herunter gerissen, und dafür die rothe aufgepflanzt. Das Morden und Rauben nimmt gar kein Ende. Jetzt haben sie nach allen Distrikten um Hilfe und Beistand geschickt, weil sie vernommen haben, daß eine starke Militärmacht mit neun Kanonen von Temesvár herbeikommt. Alle ihre Oberhäupter haben sie unter schrecklichen Qualen gemordet, ja einen Fiskal haben sie in vier Stücke zerrissen und die Stücke durch die Stadt geschleppt. Der Boden ist überall mit Blut bedeckt. Ihr Anführer ist ein Advokat, der schon längst von seinen Kollegen ausgestossen worden ist, jetzt aber, weil er sich fürchtet, davon gelassen sein soll. Einem jungen Mann, dessen Vater von diesem Schurken getödtet wurde, und der sich mit Verzweiflung wehrte, und schon mehrere von ihnen theils getödtet, theils verwundet hatte, zuletzt aber ganz erschöpft und ermattet, übermannt war, packten sie bei den Füßen und schleuderten ihn mit dem Kopfe an die Wand, daß das Hirn die Mörder bespritzte. Weiber und Mädchen, die sich auf den Böden, im Kamine oder im Keller versteckt hatten, wurden bei den Haaren hervorgeschnitten, geschändet und gemordet. Die Feder kräut sich, solche Schandthaten, worüber die Menschheit weint, zu erzählen. Gott! in welcher Zeit leben wir, sende Deinen Blitz herab und bestrafe diese Unmenschen, wenn schon der menschliche Arm der Gerechtigkeit zu schwach dazu ist.

Sammlung L.-A. Frankl.